

# Von Spekreisen zu Kroatien: Unique Travel's Wandel

PETER KUHN

**Am 1. September 1995 gründeten Marco Wipfli und Christine Benguerel Unique Travel als Spezialreisen-TO. Heute ist Unique ein wichtiger Player im Kroatien-Geschäft.**

Christine Benguerel und Marco Wipfli, die Besitzer der Unique Travel GmbH, hatten während ihrer Kuoni-Zeit die Idee, ein eigenes Tour Operating für Spezialreisen aufzuziehen. 1995 war es dann so weit: Mit grossem Enthusiasmus stellten sie rund 100 Vorschläge zusammen und brachten diese mittels Flyern unter die Leute. Aber das anvisierte Geschäft erwies sich als schwieriger als erwartet.

So waren die beiden froh, an der Zürcher Selnaustrasse ein Retailing zu betreiben, das sich gut entwickelte. Daneben zeichnete das Büro dank guter Beziehungen zu Model-Agenturen für zahlreiche Geschäftsreisen von Models verantwortlich.

Dies führte dazu, dass 1998 eine zweite Firma, Unique Events&Incentives, gegründet wurde, die von Christine Benguerel geleitet wird und heute drei Mitarbeitende beschäftigt. 1996 konnte man eine Mitarbeiterin anstel-

## Unique Travel und die Reisebüros

Unique Travel verkauft laut Marco Wipfli zu 70% über Reisebüros und zu 30% direkt. Reisebüros erhalten eine Basiskommission von 12%. Neben Leistungen aus dem Katalog werden auch Flüge (10%) und Fähren nach den Destinationen verkauft.

Last-Minute-Angebote werden auch mit 10% kommissioniert. Der Katalog Kroatien/Slowenien/Montenegro wird an rund 1500 Büros verteilt. Kürzlich wurde die Website erneuert und für Online-Buchungen fit gemacht.

PK



Das Unique-Team: Hintere Reihe v.l.: Christina Stent, Tatjana Ritter, Pavle Pavlovic, Sandra Bosshard, Michael Petrusic, Anita Jurcevic, Sarka Giesen, Mojca Dvorak. Vordere Reihe v.l.: Kim Brunner, Marco Wipfli, Christine Benguerel

len. Die Slowenin Tatjana Ritter begeisterte die beiden Gründer für die Destination Kroatien. So wurde aus dem Spekreisen-Projekt ein Tour Operating für Kroatien. Wipfli erklärt: «Nachdem mir Kollegen gesagt hatten, dass sie jährlich im Schnitt zwei Anfragen für Kroatien hätten, gingen wir bei 1500 Schweizer Reisebüros von einem Potenzial von 3000 Passagieren aus.» Trotz noch bescheidener Hotel-Infrastruktur entwickelte sich das Geschäft sehr gut, bis der Kosovo-Krieg für einen jähen Absturz sorgte.

«Schon 2000 konnten wir wieder zulegen und heute beschäftigen wir sieben Mitarbeitende im Reisebüro», schildert Wipfli die weitere Geschichte von Unique Travel. Neben Kroatien, das heute rund 70% des TO ausmacht, kamen noch Slowenien und Montenegro dazu, die je 5% zum Umsatz beitragen. Für Kroatien hat sich Wipfli für 2005 minimal 5000 Passagiere zum Ziel gesetzt: «Die Destination hat sich in den letzten Jahren gewaltig entwickelt, auch der Hotel-Standard ist dank der neuen Häuser in der oberen Klasse deutlich besser geworden.» Slowenien bezeichnet er als typische Selbstfahrer-

Destination, währenddem Montenegro auch in der Schweiz noch mit Vorurteilen belastet sei.

Als zweites Bein im Tour Operating organisiert Unique seit 2000 für den Zürcher Pilgerreisen-Guru Theo Bächtold Reisen auf dem Jakobsweg von Genf nach Santiago de Compostela. Damit ist eine Mitarbeiterin befasst. «Die Pilger absolvieren die Reise in sechs Abschnitten, die auf eben so viele Jahre verteilt sind.» Unique Travel ist für Unterkunft, Transport und Verpflegung der Teilnehmer zuständig, «ein sicheres und erst noch risikoloses Geschäft». Nach Spanien wird mit Iberia geflogen, in Frankreich setzt man auf Bahn und Bus.

Ein weiteres Geschäftsfeld wollte man sich mit Ayurveda-Reisen nach Indien und Sri Lanka erschliessen. Dazu Wipfli: «Wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass solche Reisen vor allem via Internet gebucht werden, und haben auf die weitere Publikation des entsprechenden Katalogs verzichtet.»

Auch für die nächsten Jahre ist bei Unique Travel, das Mitglied des Garantiefonds ist, Wachstum auf breiter Ebene angesagt. ■